



Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt am 29.03.2007		öffentlich		
Nr. 1 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 2/156/2007		
Dez. I	FB 2: Finanzen	Datum: 16.03.2007		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt	29.03.2007		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Reitrouten im Gebiet der Stadt Lüdinghausen

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt das vorgestellte Plankonzept zustimmend zur Kenntnis

II. Rechtsgrundlage:

Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Seit Jahren wird im Münsterland vor dem Hintergrund der touristischen Vermarktung nach Möglichkeiten gesucht, den Reitern ein Reitroustensystem anzubieten. So gibt es in anderen Regionen, wie z. B. der Eifel, unter dem Titel „Eifel zu Pferde“ zahlreiche Angebote. Man hat den Reiter als touristisches Marketingziel erkannt und will die Besonderheiten der Region deutlich machen.

Ähnliche Angebote gibt es aus dem Hunsrück vom Niederrhein unter Federführung der Landwirtschaftskammer, dem Sauerland, dem östlichen Ruhrgebiet, aber auch aus Rheinland Pfalz und anderen Regionen Deutschlands.

Unter finanzieller Beteiligung des Landes ist unter dem Titel „Masterplan Pferderegion Münsterland“ ein Büro beauftragt worden, die verschiedenen Seiten der Reittouristik zu untersuchen, die Möglichkeiten aufzuzeigen und den Entwicklungsprozess zu begleiten.

Integriert sind in dieses Gesamtkonzept die Kreise, unter anderem im Kreis Coesfeld ein Arbeitskreis „Reitrouten im Kreis Coesfeld“ unter Leitung der unteren Landschaftsbehörde. Ziel des Arbeitskreises ist es, dass vor Ort in den Gemeinden Reitrouten als Verbindungen über die Gemeindegrenzen hinweg erarbeitet werden. Diese Reitrouten sind dann Streckenempfehlungen, die es Reitern ermöglichen, per Karte, per GPS oder vor Ort ausgewiesen, sich auf einer solchen Route über größere Entfernungen zu bewegen.

Er soll über Sehenswürdigkeiten an der Strecke informiert werden, aber auch Hinweise zu

Übernachtungsmöglichkeiten erhalten. Des Weiteren soll er über Adressen von Tierärzten und Hufschmieden entlang der Route informiert werden.

Die vorgeschlagenen Routen sollten möglichst durch landschaftlich reizvolle Bereiche führen. Private Wege und Waldwege, die seit 2001 nach der Freistellungsverordnung des Kreises Coesfeld zum Zweck der Erholung für Jedermann offen zugänglich sind, sollten ebenfalls, wie auch die öffentlichen „Grünen Wege“, in diese Reitrouten integriert werden.

Durch die Verwaltung ist mit Hilfe örtlicher Reitbetriebe und Vertretern der Reitvereine ein Reitroutenkonzept erarbeitet worden, das in großen Teilen öffentliche Wege und zum Teil Interessentenwege, die rechtlich öffentlichen Charakter haben, berücksichtigt.

Einige besonders reizvolle Verbindungen sind in dieser Karte noch nicht dargestellt, da hier noch Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt werden müssen, um Akzeptanz zu erreichen.

Ziel dieses Planes ist es, zudem die Reitbetriebe, aber auch Pensionen, Gaststätten und Bauerncafés an dieses Reitroutensystem anzuschließen. Mit den Nachbargemeinden wurden nach ersten Überlegungen Schnittstellen vereinbart, um so die Durchgängigkeit der Routen zu gewährleisten.

In der Sitzung wird der Planentwurf vorgestellt und erläutert.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Personalkosten